

12.40 Uhr Podiumsdiskussion mit Protagonisten der Bürgerbewegung und Vertretern der jungen Generation „Was hat mich damals bewegt – was bewegt mich heute?“

Moderatorin: Lena Gürtler (freie Mitarbeiterin NDR/Hamburg)

Dietrich Voß (Pastor a. D./Schönberg)

Hans Kreher (Lehrer i. R./Bad Kleinen)

Rudolf Pieper (Bürgermeister a. D./Gadebusch)

Adriana Lettrari (Politik- und Kommunikationswissenschaftlerin/Berlin)

N.N./Schüler/in (Ernst-Barlach-Gymnasium/Schönberg)

14.40 Uhr Abschlussrunde

Musikalischer Abschluss

Die Schüler der Klassenstufe 11 des Ernst-Barlach-Gymnasiums bieten Kaffee und einen kleinen Imbiss an.

Anschließend besteht die Möglichkeit zum Gespräch und Gedankenaustausch.



Veranstalter:

Landkreis Nordwestmecklenburg
www.nordwestmecklenburg.de



Mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung MV
www.lpb-mv.de



Impressum:

Landkreis Nordwestmecklenburg
Fachdienst Bildung und Kultur
Rostocker Straße 76
23970 Wismar

Gestaltung: www.designmuehle.com

1989:

Deutungen einer Revolution



Fachtagung 25 Jahre Friedliche Revolution

Einladung

6.9.2014, 9:30, Gymnasium Schönberg

Fachtagung anlässlich 25 Jahre Friedliche Revolution im Landkreis Nordwestmecklenburg

1989: Deutungen einer Revolution

Vor 25 Jahren gingen viele Bürgerinnen und Bürger in der DDR auf die Straße und beteiligten sich an Diskussionsforen, um sich in politische Fragen einzumischen, die Alleinherrschaft der SED zu beenden. Unter neuen weltpolitischen Bedingungen und der Aufkündigung sowjetischer Hegemonialpolitik durch Gorbatschow entfaltete sich eine vielgestaltige Oppositionsbewegung. Während die einen in der DDR keine Perspektive sahen und in den Westen flüchteten, erhoben andere ihre Stimme für demokratische Mitsprache und friedliche Veränderungen. Unter den neu entstehenden Bürgerbewegungen erhielt das Neue Forum den größten Zulauf. So trafen sich rund 2.000 Menschen am 18. Oktober 1989 in der Kirche in Proseken, um die politischen Ziele des Neuen Forums zu unterstützen. Auf Demonstrationen forderten Menschen ein Ende der SED-Herrschaft und demokratische Rechte, z. B. am 23. Oktober in Schwerin, am 7. November in Wismar oder am 6. Dezember in Schönberg. „Montagsdemonstration“, „Runder Tisch“ oder „Bürgerbewegung“ sind Schlagwörter aus dem Herbst 1989.

Was ist davon 25 Jahre später geblieben? Bürgerbewegungen sind nahezu verschwunden, die Parteien kämpfen mit sinkenden Mitgliederzahlen, die Wahlbeteiligung erreicht Tiefstwerte. Rechtsextreme Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und Demokratiefeindlichkeit erreichen stabile Werte unter der ostdeutschen Bevölkerung. Wir wollen uns mit der Geschichte der Friedlichen Revolution auseinander setzen und nach ihren Spuren im Heute fragen. Was ist aus den Protagonisten vom Herbst 1989 und ihren politischen Zielen geworden? Warum haben sich viele Ostdeutsche von einem politischen Engagement nach 1990 verabschiedet? Wer engagiert sich zukünftig für die Weiterentwicklung von Demokratie und den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen? Haben sich die Fragen und Herausforderungen nach 1989/90 verändert oder haben wir die Fragen und Diskussionen vom Herbst 1989 im ökonomischen Wettbewerb der Gegenwart aus den Augen verloren?

Ort: Ernst-Barlach-Gymnasium Schönberg i. M.

Zeitpunkt: 06.09.2014 (Sa.) von 09:30 bis ca. 15:00 Uhr

Musikalische Eröffnung

09.30 Uhr Begrüßung durch die Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg, Frau Kerstin Weiss

Vorstellung einer regionalgeschichtlichen Ausstellung der 9. und 10. Klassen zum Thema „25 Jahre Mauerfall“ in den Räumen des Gymnasiums durch Frau Astrid Golla/Ernst Barlach Gymnasium Schönberg.

Eröffnung einer Ausstellung mit dem Titel „Gedächtnis der Bilder – Fotografien von Joachim Thode aus dem Jahr 1993“ im Tagungssaal (Aula) durch den Leiter des Mecklenburgischen Künstlerhauses Schloss Plüschow, Herrn Udo Rathke.

09.50 Uhr **Dr. Sandra Pingel-Schliemann/Schwerin**

„Wir sind das Volk!“ –

Der Aufbruch der Menschen in die Freiheit im Herbst 1989 in Nordwestmecklenburg

10.20 Uhr Dokumentarfilm „Wendebilder – Fünf Fotos und ihre Geschichten“

10.40 Uhr **Dr. Christian Rademacher/Halle (Saale)**

„Ist das demokratische Potenzial der Ostdeutschen aus dem Herbst 1989 im anschließenden Transformationsprozess unter die Räder gekommen?“

11.30 Uhr **Adriana Lettrari/Berlin** und **Christian Nestler/Rostock** als Vertreter der Organisation „Dritte Generation Ost“ – „Das Netzwerk 3te Generation Ostdeutschland - Einblicke und Aussichten“

11.55 Uhr Mittagspause